Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt/Main
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

☐ Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr._____, Bl._____

☐ „Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. _____, Bl._____

☒ Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

Nachl.L.Börne BIX, Nr.__681__, Bl.__25-26__

Ihr Jean Brin ist ein ganz köstlicher Mensch, besonders gut Freitag ihr seine wiederholte Kneipe, und der neue Jüngling. Der Mensch wird ganz [illegible] wird [illegible] in ihr bei, und ihr in alle bedeutende Fächer, und [illegible] zu [illegible]. Ist er der neue Herr [illegible] bei der ordentlich um diesen Geb! Aber wie ist zu der Ehre der Bräutigamsfest kam [illegible] ich nur [illegible] sagen die uns, gestehen [illegible] sind die den [illegible] der größte [illegible] Verläumder! Also wo hätten die Brüder gelegenheit gehabt solche Dirtnostitäten an mir zu bemerken? Können die mir nachsagen daß die [illegible] Pudding, oder einen neuen Jüngling, oder zum Nachtisch auf meinem Tische gesehen hätten? wo nichts ist, hat der Kaiser [illegible] Recht verloren, wenn also besagte Lieblingsmenschen, da nicht einmal bei mir zu finden sind, so können die uns meine Dirtnostitäten darum nicht sagen, oder die müssten schon Blutsauger auf Dreck und Kuhl und Rüben etc. durchführen wollen, und das wäre aber doch auch in der Ehre zu arg! (es bleibt dabei, in ersten Falle sind die ein Verläumder, in zweiten, ein ganz abscheulicher Grobian, und mit solchen Leuten will ich gar nichts zu thun haben. Adieu Herr Doktor, die Feder kann Wort mehr gar nie. — Genug ich habe ihr gar Schmerz über die — — köstlichste Liebende des herrlichen Jungen, der Jean Brin, täglich in seiner Gewalt bekommt. — (Aber wie gar was anderes, sonst entlacht mich diese Betrachtung nach Thränen.)

Sie haben mich wenig ich schon wenigstens Gerechtigkeit zu zeugen Hab, nicht wieder erkannt? Es ist schon das so neu! Betrüge sie sich endlich einmal durch, das nun das Gerücht gelaufen. (Sie sehen ich stelle nicht aus der Rolle, und wird sie mich durch nimmer eine Stütze übergeworfen, so will ich eine Zeitlang meinen Vorurtheilen Ehre machen, und besonders Brüder Ehre a. d. Bruyn ~~[illegible]~~ über, wenn ich der reichen Gestalt die gesehen ~~und~~ sehnen gewiss hätte.

Nutzen ist geben können, hätte ich Ihr Mehr, die Worte
berühren dich, in den Mund legen (und in der Hand – ein für
Schreiben für die zum Darlehn.) Aber in der Stadt ich rekon-
na nun du fast selbst nicht mehr, es haben Sie mich ge-
mutet, bald bin ich eine Heilkünstlerin, bald eine
Kurgäste, und dann wieder eine Frau Pastorin!
Ich glaube gar die wollen Komödie mit mir spielen?
trotz all Ihrer Schelmerei verzeihen Sie mir doch nicht,
und damit sie nur wieder recht heute, und freuen werde,
dass ganz geheimnisvoll dieser Frau Bearetta Mahl
geboren Mahl, und zukünftige Mahl-Mahl bekanntschaft
Ihres Detteb, sie mitten in zweiter Bean sein wird
sie dieser nachstehe zur gratulieren. —

Ich hätte nun zweimal nicht Mord gehalten, einmal das
ich nicht schon gestern gratuliert, und dann wieder das ich
früher geschrieben, als die Sachen abgeschickt worden. Nun
bekommst du Weiber, aber diesmal ist es nicht so. ich
weiß noch nicht genau ob bis morgen alles gepackt
sein wird, ich erwarte den Samuel, weiß aber nicht
genau ob er kommen wird) in jeden Fall ~~er~~ wird aus
Schlesien alles der Dienerschaft, wenn ich bis morgen
noch nicht sein kann abgeschickt, nämlich die grossen
Schinken, die abgeschickten, und die f 100. — (Dieses
Verwendete Geld schon alles ziemlich getrocknet sein ich
hoffe das auch die sich über diesen Fall beunruhigen.

Ich hätte noch recht viel Lust zu schreiben, auch
über mir sehr lästern darf viel Worte dazu,
aber es kostet Geld, und ich habe das alles nur in
der zweiten Hälfte schreiben können, weil ich die nicht
lange auf Ihr weiß werden liegen wollte. nächstens
viel mehr als heute von Ihrem Freund in)

L. Mahl.

Herrn

Dr Borne

in

Stuttgart

logirt

Charlottenstraße

bei Herrn Fischer